

Europa & Migration

Kraxner, Markus; Aussermaier, Hannes; Costa, Ursula; Jäger, Margret; Kälber, Stefanie (2019):
Zusatzmaterial zum Kapitel „Einführende Gedanken zu Migration, Flucht und Asyl“ der
Informationsbroschüre „Ergotherapie mit und für Menschen mit Fluchterfahrung“.

Europa und Migration im geschichtlichen Kontext

Die europäische Geschichte sowie die kulturelle Entwicklung Europas sind seit jeher von Migration geprägt. Migrationsbewegungen im Sinne von Völkerwanderungen lassen sich bis zurück ins römische Reich nachweisen. Als weitere wichtige Einflüsse der kulturellen Prägung Europas lassen sich zum Beispiel territoriale und kulturelle Konsolidierungsprozesse in Reich Karls des Großen, slawische Einflüsse in Osteuropa sowie arabische in Spanien nennen. Nach dem Ende dieser großen Migrationsströme trat für mehrere Jahrhunderte keine nennenswerte Zuwanderung nach Europa selbst auf. Diese begann, zumindest in Westeuropa, erneut im Zuge der Entkolonialisierung und der staatlich geförderten Arbeitsmigration ab 1945 wieder zu steigen (Schmale, 2010).

Migration und Asyl in der Europäischen Union

Die Regelung der Migrations- und Asylpolitik innerhalb der Europäischen Union und ihrer Vorgängerorganisationen lässt sich in drei Phasen einteilen:

- Von 1957 bis 1990 oblagen Migrations- und Asylagen den einzelnen Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft. Im Bereich der grenzüberschreitenden Kriminalität oder des Terrorismus wurde gelegentlich zusammengearbeitet (Bendel & Haase, 2008).
- Zwischen 1990 und 1999 wurden von einigen europäischen Staaten drei wichtige Abkommen unterzeichnet, die die Zuständigkeiten für die Behandlung von Asylanträgen regelten: das Schengener Durchführungsübereinkommen, das Dublin-Abkommen und der Vertrag von Maastricht. In dieser Zeit fand also eine verstärkte zwischenstaatliche Zusammenarbeit statt (ebd.).
- Mit dem Vertrag von Amsterdam, der 1997 verabschiedet wurde und 1999 in Kraft trat, wurden schließlich auf politischer Ebene die Bereiche Migration und Asyl teilweise gemeinsam geregelt. Gesetzgebungen werden vom Rat der Europäischen Union in Brüssel verabschiedet und in den Staaten der EU umgesetzt, sofern keine Ausnahmeregelungen bestehen, wie zum Beispiel mit Großbritannien, Irland oder Dänemark (ebd.).

Innerhalb der EU wird die Zuständigkeit eines Mitgliedsstaates für die Durchführung des Asylverfahrens aktuell unter den Rahmenbedingungen des sogenannten Dublin-Verfahrens in der geltenden Fassung „Dublin-III“ von 2013 festgestellt, mit Dänemark besteht eine Sonderregelung (Amtsblatt der Europäischen Union, 2013).

Die Schweiz und die Europäische Union

Die Schweiz ist kein Mitglied der Europäischen Union, sie ist jedoch mit der EU auf zahlreichen Ebenen im Rahmen bilateraler Abkommen verflochten. Die ersten dieser Abkommen wurden zwischen 1972 und 1990 abgeschlossen

und betrafen vor allem Freihandel, Versicherungen und Zölle (Direktion für europäische Angelegenheiten, 2016, S. 3). 1999 wurde das Abkommenspaket „Die Bilateralen I“ verabschiedet, das den erleichterten Zugang zu Arbeits-, Waren- und Dienstleistungsmärkten beinhaltete und unter anderem auch Agenden der Personenfreizügigkeit festlegte (ebd., S. 7). 2004 wurde schließlich das Abkommenspaket „Die Bilateralen II“ verabschiedet, das die Zusammenarbeit in weiteren Bereichen vertiefen und verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen schaffen sollte (ebd., S. 17).

Besondere Bedeutung in Bezug zu Flucht, Migration und Asyl kommt dem Abkommen zur Personenfreizügigkeit zu: Dieses regelt im Wesentlichen die Entsendung von Schweizer Personal in den EU-Raum und vice versa und ist mit den anderen Abkommen der Bilateralen I im Rahmen einer sogenannten Guillotine-Klausel verzahnt. Dies bedeutet, dass, wenn ein Abkommen des Pakets nicht mehr erfüllt wird oder werden kann, alle anderen Abkommen innerhalb von sechs Monaten hinfällig werden. Am 9. Februar 2014 hat die Mehrheit der Schweizer Stimmbevölkerung die Initiative „Gegen Masseneinwanderung“ angenommen, die jährliche Kontingente und Höchstzahlen für Aufenthaltsbewilligungen für ausländische Personen in der Schweizer Verfassung verankerte und somit auch Menschen mit Fluchterfahrung und Asylsuchende betrifft. Die Umsetzung dieser Initiative erfolgte abgeschwächt, unter Erhalt bestehender bilateraler Abkommen, der Diskurs über Zuwanderungskontingente dauert an (Staatssekretariat für Migration, 2017a).

Eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation in Europa, Deutschland, der Schweiz und Österreich

In der Europäischen Union wurden 2016 1.069.795 Anträge auf Asyl gestellt, im Jahr davor betrug diese Zahl 1.321.600, im Vergleich zu 626.960 Anträgen im Jahr 2014 und jeweils unter 450.000 Anträgen in den Jahren 2008-2013 (Eurostat, 18.03.2016).

Die Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex) meldete 2016 511.000 illegale Grenzübertritte, im Vergleich zu mehr als 1.820.000 illegalen Grenzübertritten im Jahr davor (764.038 davon auf der sogenannten Westbalkanroute) und zu 280.000 im Jahr 2014. Die erhebliche Reduktion der Zahlen von 2016 im Vergleich zu 2015 führt Frontex auf das Flüchtlingsabkommen zwischen der EU und der Türkei und die Schließung der sogenannten Westbalkanroute zurück (Frontex, 2015, S. 5; Frontex, 2016a, S. 6; Frontex, 2016b; Frontex, 2017, S. 6)

In Deutschland wurden 2015 476.649 Anträge auf Asyl gestellt, 2016 betrug die Zahl der Anträge 745.545 (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2017, S. 3).

In Österreich wurden 2015 88.340 Anträge auf Asyl gestellt, 2016 betrug die Zahl der Anträge 42.073 (Bundesministerium für Inneres, 2017, S. 3).

In der Schweiz wurden 2015 39.523 Anträge auf Asyl gestellt, 2016 betrug die Zahl der Anträge 27.207 (Staatssekretariat für Migration, 2017b, S. 8).

Der Umgang mit diesem Ausmaß von Migration in Europa ist aktuell einem stetigen und raschen Wandel unterworfen. Aus diesem Grund scheint eine umfassende Darstellung aller Entwicklungen an dieser Stelle nicht zielführend zu sein. Um einen umfassenderen Einblick in die bisherigen Ereignisse und aktuelle Maßnahmen bezogen auf die Migrationsbewegungen ab 2015 zu bekommen, finden sich im Internet Übersichtsartikel, zum Beispiel bei Wikipedia (2016), der Europäischen Kommission (2016) und auf diversen Websites der deutschen, österreichischen und Schweizer Print- und Onlinemedien (Belz, Mijnsen, & Schudel, 2016; Kastenhofer, 2015; Reimann, 2016).

Quellen

- Belz, N., Mijnsen, I., & Schudel, B. (2016). *Flüchtlingskrise im Überblick: Europas grosse Herausforderung*. Abgerufen am 01.06.2016 von <http://www.nzz.ch/international/fluechtlingskrise/der-stand-der-fluechtlingskrise-im-ueberblick-ld.2025>
- Bendel, P., & Haase, M. (2008). *Wann war das? Geschichte der europäischen Migrationspolitik bis heute*. Abgerufen am 28.05.2016 von <http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/56522/geschichte>
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2017). *Aktuelle Zahlen zu Asyl. Ausgabe: Januar 2017*. Abgerufen am 30.05.2016 von http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/aktuellezahlen-zu-asyl-januar-2017.pdf?__blob=publicationFile
- Bundesministerium für Inneres (2017). *Vorläufige Asylstatistik Dezember 2016*. Abgerufen am 28.02.2017 von http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Asylwesen/statistik/files/2016/Asylstatistik_Dezember_2016.pdf
- Direktion für europäische Angelegenheiten (2016). *Die wichtigsten bilateralen Abkommen Schweiz–EU*. Abgerufen am 30.05.2016 von https://www.eda.admin.ch/content/dam/dea/de/documents/fohlen/Folien-Abkommen_de.pdf
- Europäische Kommission (2016). *Flüchtlingskrise: Was tut die EU?* Abgerufen am 01.06.2016 von http://ec.europa.eu/germany/refugees_de
- Eurostat (18.03.2016). *Asylum and first time asylum applicants by citizenship, age and sex*. Annual aggregated data (rounded). Abgerufen am 30.05.2016 von http://ec.europa.eu/eurostat/product?code=migr_asyappctza&language=en&mode=view
- Frontex (2015). *Annual Risk Analysis 2015*. Abgerufen am 30.05.2016 von http://frontex.europa.eu/assets/Publications/Risk_Analysis/Annual_Risk_Analysis_2015.pdf
- Frontex (2016a). *Annual Risk Analysis 2016*. Abgerufen am 30.05.2016 von http://frontex.europa.eu/assets/Publications/Risk_Analysis/Annual_Risk_Analysis_2016.pdf
- Frontex (2016b). *Western Balkan Route*. Abgerufen am 30.05.2016 von <http://frontex.europa.eu/trends-and-routes/western-balkan-route/>
- Frontex (2017). *Annual Risk Analysis 2017*. Abgerufen am 26.02.2017 von http://frontex.europa.eu/assets/Publications/Risk_Analysis/Annual_Risk_Analysis_2017.pdf
- Kastenhofer, M. (2015). *Die Flüchtlingskrise-Eine Zerreißprobe für Europa*. Abgerufen am 01.06.2016 von <http://diepresse.com/layout/die-presse/files/dossiers/fluechtlingskrise/index.php>
- Reimann, A. (2016). *Endlich verständlich: Fakten zur Flüchtlingskrise*. Abgerufen am 01.06.2016 von <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/fluechtlings-und-einwanderer-die-wichtigsten-fakten-a-1030320.html>
- Schmale, W. (2010). *Eine transkulturelle Geschichte Europas – migrationsgeschichtliche Perspektiven*. Abgerufen am 28.05.2016 von http://ieg-ego.eu/de/threads/theorien-und-methoden/transkulturelle-geschichte/wolfgang-schmale-eine-transkulturelle-geschichte-europas-migrationsgeschichtliche-perspektiven/at_download/dnb
- Staatssekretariat für Migration (2017a). *Umsetzung des Verfassungssartikels zur Zuwanderung*. Abgerufen am 18.02.2018 von https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/themen/fza_schweiz-eu-ef-ta/umsetzung_vb_zuwanderung.html
- Staatssekretariat für Migration (2017b). *Asylstatistik 2016*. Abgerufen am 28.02.2017 von <https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/publiservice/statistik/asylstatistik/2016/stat-jahr-2016-kommentar-d.pdf>
- Wikipedia (2016). *Flüchtlingskrise in Europa ab 2015*. Abgerufen am 01.06.2016 von https://de.wikipedia.org/wiki/Flüchtlingskrise_in_Europa_ab_2015